

# VISION FÜR ISRAEL

# JOSEPH

## LAGERHAUS

## NACHRICHTEN

**„Es segne dich der HERR von Zion aus. Schaue das Wohl Jerusalems alle Tage deines Lebens.“ Psalm 128,5**

### **Schalom liebe Freunde!**

Das Ergebnis der Knessetwahl im März sowie Statistiken aus den täglichen Medien weisen deutlich darauf hin, dass im Jahr 2006 den Israelis die Armut im Land immer größere Sorge bereitet. Während der letzten Monate haben Kürzungen der Regierung vor allem die bedürftigsten Gruppen der Gesellschaft getroffen: Kinder, alte Menschen, Behinderte, Überlebende des Holocaust und Terroropfer. Die Statistiken zeigen, dass inzwischen jedes dritte israelische Kind unterhalb der Armutsgrenze lebt, jeder vierte ältere Mensch mittellos ist und über eine halbe Million Menschen in Israel von täglichen öffentlichen Essensausgaben abhängig sind.

Die im Jahr 2006 durchgeführte Wahl in Israel zeigt eine deutliche Prioritätsverschiebung. Es geht den Bürgern nicht mehr überwiegend um Verteidigungsangelegenheiten, sondern vielmehr um wirtschaftliche und soziale Belange. Wähler, die sich zuvor noch nicht genau festgelegt hatten, haben in vielen Fällen ihre Stimme nicht den führenden Politikern gegeben.

Bei der letzten Wahl sorgte das plötzliche Auftauchen und gute Abschneiden der Rentnerpartei für große Überraschung. Diese Partei wurde gegründet, um sich ausschließlich um die Interessen der pensionierten Bevölkerung zu kümmern. Sprecher der Partei sagen: „Wir haben diese Partei wegen der Enttäuschung gegründet, dass sich die großen Parteien bis heute nicht für die pensionierte Bevölkerung einsetzen.“

Nach einem Bericht der „Bank of Israel“, der im April 2006 veröffentlicht wurde, stehen die Renten in Israel an 19. Stelle von 23 untersuchten Ländern. Nur in Norwegen, Australien, der Tschechischen Republik und Irland gibt es derzeit geringere Renten. Die Kinderzuschüsse in Israel liegen an 22. Stelle der 23 Länder. Nur in Spanien sind die Zuschüsse für Kinder noch magerer. (HaAretz)

Die Pensionäre bekamen auch Stimmen von jüngeren Wählern. Sie protestierten damit gegen die großen Parteien und machten deutlich, dass es endlich an der Zeit ist, sich mit den wesentlichen gesellschaftlichen Interessen der Bürger zu befassen. Das überraschende Abschneiden der Rentnerpartei mit einer solch breit gefächerten Unterstützung ist ein wichtiger Hinweis auf die wachsenden Sorgen der Bürger.

Während die Regierungen die Zuwendungen für Arme und Bedürftige immer weiter reduziert haben, haben wir von Vision für Israel nicht aufgehört, wöchentliche und monatliche Unterstützung an die ärmsten Gruppen der Gesellschaft zu verteilen. Jeden Monat senden wir Hunderte von Paketen mit Haushaltsartikeln, Lebensmitteln, Kleidung, Spielzeug und Hygieneartikeln an Einzelne und Familien. Unsere medizinische Abteilung schickt auch weiterhin medizinische Hilfsgüter an Institutionen im ganzen Land, die sich um die Ärmsten unter uns kümmern. Und auch dieses Jahr bereiten wir uns mit dem Projekt Schulranzen darauf vor, für tausende bedürftige israelische Kinder den ersten Schultag zu einem freudigen Erlebnis zu machen, indem wir im August und September

**Die Stimmabgabe der israelischen Wähler erfolgte nach wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen und nicht wie früher nach Verteidigungsgesichtspunkten.**

VISION FÜR ISRAEL e.V.

Reutterstraße 74 D-80689 München Tel.: (D) 089 - 566 595 Fax: (D) 089 - 5464 5964  
P.O. Box 7265 Jerusalem 91073 Israel Tel: 00972-2-5704010 Fax: 00972-2-5704011  
Info@VisionfuerIsrael.de www.VisionfuerIsrael.de

Schulranzen mit Schulmaterial an sie verteilen. Und all dies ist nur möglich durch die Gebete und die großzügigen Spenden unserer Freunde im Ausland.

**Wir danken Euch herzlich für Eure Treue. Ihr ermöglicht damit dem Joseph-Lagerhaus, eine helfende und tröstende Hand unseres Herrn Jesus Christus zu sein.** Aktuelle Statistiken bestätigen, dass die Nöte weiter zunehmen. Deshalb beten wir, dass Gott noch viele Herzen berührt, damit wir in den kommenden Monaten unsere Hilfslieferungen noch weiter steigern können.

**Der Herr segne Euch aus Zion!**

*Barry und Batya Segal*

**zusammen mit dem weltweiten VfI-Team**

### **Israelische Presseberichte: Wachsende Armut in Israel**

**DIE MEDIZINISCHEN KOSTEN IN ISRAEL SIND DIE DRITTHÖCHSTEN IM WESTEN:** Die Preise für medizinische Dienste und Arzneimittel in Israel gehören zu den höchsten in der Welt, berichtete das Informationszentrum für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit in Israel im April. Die Israelis zahlen über 50 Prozent mehr für medizinische Dienste und Medikamente als Bürger der europäischen Länder. (*HaAretz*)

**DIE ARMUT UNTER DEN ULTRAORTHODOXEN JUDEN STEIGT:** Jüngste Untersuchungen weisen auf eine wachsende Armut unter den Haredim, der ultraorthodoxen Bevölkerung, hin. Gemäß der Studie verursachen der Mangel an angemessener Ausbildung, große Familien und die Kürzungen von Zuschüssen für Kinder eine äußerst schwierige Situation unter den Haredim, obwohl der Anteil, der einer Arbeit nachgeht, zunimmt. (*Jerusalem Post*)

**HILFSQUELLEN FÜR HOLOCAUSTÜBERLEBENDE VERSIEGEN:** Die israelische Regierung kümmert sich nicht um die materiellen und gesundheitlichen Belange von Holocaustüberlebenden. Diese Aufgabe überlässt sie den Wohlfahrtsverbänden. Sie kümmert sich auch nicht um die schweren mentalen Gesundheitsprobleme der Überlebenden. Studien, welche die Bedürfnisse der Überlebenden untersuchen, wurden bisher ohne staatliche Hilfe durch freiwillige Organisationen ausgeführt. Jedoch äußern Gruppen, die bisher die Überlebenden des Holocaust unterstützen, dass sie die Last nicht länger alleine tragen können. (*HaAretz*)

**NOT WÄHREND DER PESSACH-FEIERTAGE: 10 % der Israelis können sich kein Seder-Mahl leisten.** Gemäß einer Statistik, die von der Wohltätigkeitsorganisation „Latet“ veröffentlicht wurde, ist die Zahl der Israelis, die um eine Lebensmittelspende für Pessach gebeten haben, im Vergleich zum letzten Jahr um 28 % gestiegen. Eine Woche vor Pessach hat „Latet“ mit über 100 weiteren Wohltätigkeitsverbänden an einer alljährlichen Lebensmittelsammlung teilgenommen. Dabei ermutigten sie die Bürger, Lebensmittelpakete für die Armen zu spenden. Das Ergebnis einer Umfrage war, dass ein Drittel der jüdischen Bevölkerung nur mit finanziellen Problemen durch die Pessach-Feiertage kommt und dass 10 % überhaupt nicht in der Lage sind, das traditionelle Seder-Mahl zu feiern. (*Jerusalem Post*)



### **Familienfürsorge**

**Vision für Israel hilft Familien von Terroropfern mit Geschenkgutscheinen:** Zwei Wochen vor den Pessach-Feiertagen schickte das Joseph-Lagerhaus Geschenkgutscheine an 100 Terroropfer und deren Familien. Diese Gutscheine konnten gegen Kleidung und Lebensmittel eingelöst werden. Das ermöglichte vielen Terroropfern das Pessachfest zu feiern. Ansonsten wäre es für die Betroffenen wohl eher eine dürrtige und depressive Festwoche gewesen. **Im Jahr 2007 wollen wir noch mehr Betroffene erreichen!**

Im Joseph-Lagerhaus arbeiten wir hart daran, der wachsenden Nachfrage nach Unterstützung gerecht zu werden. Wir sind daher dankbar für Eure großzügigen Spenden!

⇒ Sechs große LKW-Ladungen mit Kleidung und Spielsachen wurden während der letzten 3 Monate an arabische Gemeinden verteilt. Unsere Helfer besuchten viele arme Familien und brachten ihnen Pakete mit Kleidung. Die Kinder freuten sich über schöne Spielsachen.

⇒ Im März erhielten 62 Familien Lebensmittel, Kleidung und Haushaltsartikel aus dem Joseph-Lagerhaus.

⇒ Allein während der ersten zwei Wochen im April erhielten 42 Familien Lebensmittel für das Pessachfest, Kleidung und andere wichtige Dinge. Bis Ende April stieg die Zahl auf 76 Familien!

⇒ Während der ersten zwei Wochen im Mai erhielten 46 Familien lebensnotwendige Unterstützung aus dem Joseph-Lagerhaus. Unsere Mitarbeiter machten Überstunden, um die Lieferungen zu verteilen.

### **Medizinische Hilfsgüter**

⇒ 12 hydraulische Betten, Rollstühle, Nachttische und ein Ultraschallgerät haben wir an ein Krankenhaus in Jerusalem geliefert. Dieses Krankenhaus kümmert sich insbesondere um ältere Menschen. Die Mitarbeiter der Einrichtung waren sehr dankbar für die Spende, die genau zu dem Zeitpunkt eintraf, als ein neuer Gebäudetrakt fertiggestellt wurde. Die Betten wurden alle zur Ausstattung dieser neuen Abteilung benötigt. **Der Großteil des Materials stammte aus einem Container, der von einem Freund unseres Dienstes in Deutschland gepackt und versandt wurde. Danke Michael!**

⇒ Ein wichtiges Zentrum für Behinderte erhielt Rollstühle, eine Hebevorrichtung und medizinische Einwegartikel von unserer medizinischen Abteilung. In einem Telefonat haben sie uns mitgeteilt, wie dankbar sie für die Spende waren, und dass die Hebevorrichtung eine große Hilfe für die Menschen mit körperlicher Behinderung ist.



Zion trauern, zu trösten, die Armen und Bedürftigen mit Kleidung und Lebensmitteln zu versorgen, Neueinwanderer willkommen zu heißen und Erste-Hilfe- und andere medizinische Ausrüstung für die, die leiden, zur Verfügung zu stellen.

Bitte betet dafür, dass unser Team in Jerusalem und weltweit geistlich und körperlich bewahrt bleibt.

Unsere finanziellen Ausgaben werden immer höher. Die Kosten für den Transport von Containern nach Israel steigen und deshalb kaufen wir immer mehr

direkt hier in Israel ein, um somit auch der Wirtschaft in Israel etwas Gutes zu tun. Wir sind nur deshalb in der Lage, anderen zu helfen, weil Ihr uns die nötige Unterstützung gebt. Im Namen vieler Familien danken wir Euch dafür!

⇒ Eine Einrichtung in Ein Kerem für Kinder, die auf spezielle Fürsorge angewiesen sind, erhielt u.a. Einwegartikel, hydraulische Betten und Nachttische.

⇒ Ein arabisches Dorf in Galiläa erhielt für eine medizinische Einrichtung 6 verstellbare Betten, 3 Rollstühle und tragbare Kommoden.

⇒ Ende Mai erhielt ein medizinisches Zentrum in Aschkelon Rollstühle, fahrbare Gehhilfen, Einwegartikel, zahnärztliche und chirurgische Ausrüstungsgegenstände. Es war eine volle Lastwagenladung!

⇒ Tierfreunde werden sich freuen zu erfahren, dass verschiedene tiermedizinische Einrichtungen und Tierparks Arzneimittel, die das Verfallsdatum zwar überschritten haben, aber trotzdem noch verwendbar sind, erhalten haben.

**Vielen Dank für Eure Unterstützung!** Es ist uns eine Ehre, so vielen medizinischen Einrichtungen, Erste-Hilfe-Stationen, Heimen für Senioren und Behindertenzentren zu helfen und zu dienen. Im Moment benötigen wir am dringendsten qualifizierte Kräfte in den USA und Großbritannien, die uns helfen können, an noch mehr medizinisches Material heranzukommen. Wenn Ihr jemanden kennt, lasst es uns wissen!

### **Aktion Schulranzen 2006 – Noch mehr Kinder, denen wir helfen dürfen**

Die Aktion Schulranzen gibt es seit 1999 und dieses Projekt bereitet uns immer wieder große Freude. Das Schuljahr 2005/2006 neigt sich dem Ende zu, und wir haben bereits eine Bestellung über 15.000 Schulranzen aufgegeben. Damit werden wir im Herbst zu Schulbeginn mit diesem Projekt insgesamt 107.000 Schulkinder mit einem neuen Schulranzen beschenkt haben. In den Schulen Israels gibt es keine Schließfächer für die Schüler, daher muss jedes Kind seine Bücher und sonstigen Schulsachen im Schulranzen mit sich tragen. Sicher weiß jeder von uns noch aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, den ersten Schultag mit einer ebenso schönen Schulausrüstung zu beginnen, wie die anderen Mitschüler. Man kann sich leicht vorstellen, dass es für ein Kind ein Drama wäre, diesen wichtigen Tag ohne die notwendigen Schulsachen und ohne Schulranzen zu begehen. Über die Sozialämter und andere israelische Organisationen werden wir die Schulranzen, gefüllt mit den wichtigsten Materialien, in den israelischen Städten und Gemeinden verteilen. **Durch Eure Spenden wird der erste Schultag für viele Kinder ein freudiges Erlebnis.**

### **Wir danken Euch**

Viele Einzelne und Gruppen kommen bei uns im Joseph-Lagerhaus vorbei, um ihre Unterstützung und ihr Interesse kundzutun. Wir danken Euch dafür, denn für unser Team ist dies eine wichtige Ermutigung und ein großer Segen. Viele bringen auch Hilfsgüter mit, für die wir sehr dankbar sind.

Unsere Schwerpunkte liegen darin, jene, die in

### **Dankesbriefe an das Joseph-Lagerhaus**

*Schalom,*

*wir danken Euch aus tiefstem Herzen für die Geschenke, die unsere Kinder so glücklich gemacht haben. Unser Kinderheim kümmert sich um Kinder, die aus extrem schwierigen Verhältnissen kommen. Eure Spenden bereichern die Kinder in zweifacher Weise. Zum einen in schulischer Hinsicht und zum zweiten auch dadurch, dass die Herzen der Kinder tief berührt werden. Somit hilft Ihr den Kindern bei ihrer ganzheitlichen Rehabilitation.*

*I.L. General Manager*

*Liebe Mitarbeiter von Vision für Israel,*

*ich möchte Euch herzlich für die Unterstützung danken, die ich in dieser schweren Zeit meines Lebens von Euch erhalten habe. Ich bin Witwe und alleinerziehende Mutter. Mein Mann starb an einer schweren Krankheit. Außerdem bin ich Studentin, die einen Sohn mit Downsyndrom großzieht, mit allen Schwierigkeiten und Herausforderungen die damit verbunden sind. Eure Organisation hat uns Pakete mit Kleidung, Lebensmitteln, Toilettenartikeln und Putzartikeln geschickt. Es hat mich zutiefst bewegt, dass es Organisationen gibt, die so eine großartige Hilfe leisten. Möge es viele Menschen wie Euch in der Welt geben. Macht weiter mit dieser wichtigen Arbeit. Es ist wunderbar.*

*L.S.Y.*

### **Volontäre gesucht**

Im Joseph-Lagerhaus besteht die Möglichkeit für männliche Volontäre, die gut in einfachen Verhältnissen zurechtkommen, zu wohnen. Aktuell werden zwei Volontäre, bevorzugt für ein ganzes Jahr, gesucht. Voraussetzungen sind: Ausreichende Englischkenntnisse, Führerschein, Computerkenntnisse oder handwerkliche Fähigkeiten. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen bitte im Büro in München anfordern.



## Deutschland-Tour von Barry Segal

Im September wird Barry in Deutschland unterwegs sein. Soweit Termine bereits feststehen, findet Ihr sie unten. Solltet Ihr für die offenen Termine noch Gemeinden kennen, die Interesse an einer Veranstaltung mit Barry haben, würden wir uns über eine Nachricht an unser Münchner Büro freuen.

Bitte informiert Euch auf unserer Website, bei den angegebenen Kontaktpersonen oder im Münchner Büro über die endgültigen Termine. Aktuell sind die Daten immer im Internet zu finden unter:

[www.visionfuerisrael.de/termine](http://www.visionfuerisrael.de/termine)

Bitte merkt die Termine in Euren Kalendern vor und informiert auch interessierte Freunde und Bekannte über die Veranstaltungen.

Da so eine Tour zur Zeit das effektivste Mittel ist, den Dienst von **Vision für Israel** neuen Menschen bekannt zu machen, bitten wir Euch insbesondere auch um Gebet für die Reise.

Termin	Veranstalter / Ort	Kontakt / Informationen
Fr. 08.09.2006 19.30 Uhr	Jesus Gemeinde Wittenberg Berliner Chaussee 13 06886 Lutherstadt Wittenberg <a href="http://www.jgw-wittenberg.de">www.jgw-wittenberg.de</a>	Siegfried Eyke Tel.: 03491-877925 eMail: <a href="mailto:info@jgw-wittenberg.de">info@jgw-wittenberg.de</a>
Sa. 09.09.2006 So. 10.09.2006	Großraum Berlin – Anfragen laufen, aber <b>ggf. noch freie Termine</b>	Interessenten bitte im Münchner Büro melden
Mo. 11.09.2006 19.00 Uhr	Evangelische Kirche Kirchberg 9, 39524 Sandau	Andreas Breit Tel.: 039383-236
Di. 12.09.2006	Halle ist angefragt – <b>Termin aber evt. noch frei</b>	Interessenten bitte im Münchner Büro melden
Mi. 13.09.2006	wahrscheinlich Erfurt oder Bad Langensalza	Rainer Böttger Tel.: 03675-807895 eMail: <a href="mailto:josefsdienst-thuer@web.de">josefsdienst-thuer@web.de</a>
Do. 14.09.2006 20.00 Uhr	Freie Christengem. Bielefeld Brückenstraße 69 33607 Bielefeld <a href="http://www.fcg-bielefeld.de">www.fcg-bielefeld.de</a>	Paul Liedtke Tel.: 0521-27172 eMail: <a href="mailto:gemeindebuero@fcg-bielefeld.de">gemeindebuero@fcg-bielefeld.de</a>
Fr. 15.09.2006	<b>noch offen</b> – Großraum Ruhrgebiet	Interessenten bitte im Münchner Büro melden
Sa. 16.09.2006 20.00 Uhr	Ev.-Freik. Gemeinde (GZD) Auf der Huhfuhr 10 42929 Wermelskirchen- Dabringhausen <a href="http://www.gzd-online.de">www.gzd-online.de</a>	Ulrich Abels Tel.: 02193-500743 eMail: <a href="mailto:info@gzd-online.de">info@gzd-online.de</a>
So. 17.09.2006 19.00 Uhr	Christliche Gemeinschaft Seufertstraße 7 53173 Bonn	Udo Winkler Tel.: 0228-9343003 eMail: <a href="mailto:uu.winkler@t-online.de">uu.winkler@t-online.de</a>

**Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats ist das Fest der Laubhütten sieben Tage für den HERRN. Alle Übriggebliebenen von allen Nationen, die gegen Jerusalem gekommen sind, die werden Jahr für Jahr hinaufziehen, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern.** 3. Mose 23,34 und Sacharja 14,16



## Herzliche Einladung Konferenz zum Laubhüttenfest

**9. bis 12. Oktober 2006**

**im Kibbuz-Hotel  
Ramat Rachel  
im Süden von Jerusalem**

Zugesagt haben u.a. folgende Sprecher: Lance Lambert, Dwight Pryor, David Davis, Jan Willem van der Hoeven, David Dolan, Barry und Batya Segal.

Vom 4.-14. Oktober findet eine begleitende Israelreise statt.

Nähere Informationen unter  
[www.visionfuerisrael.de/laubhuettenfest](http://www.visionfuerisrael.de/laubhuettenfest)

oder im Münchner Büro.

Es würde uns sehr freuen, Euch hier in Jerusalem begrüßen zu können!

### SPENDEN

für den Dienst von Vision für Israel können, ggf. mit Angabe eines Projektes als Verwendungszweck, auf eines der nachstehenden Konten überwiesen werden. Spenden ohne expliziten Verwendungszweck werden dort eingesetzt, wo es am nötigsten ist. In Deutschland sind alle Spenden als Zuwendungen für „gemeinnützige Zwecke“ von der Steuer absetzbar; Spenden für die „Aktion Schulranzen“ (muss als Verwendungszweck auf der Überweisung angegeben sein!) fallen in die Kategorie „mildtätige Zwecke“, für die ein erhöhter Abzugsbetrag gilt. Bitte Absenderadresse auf der Überweisung angeben.

#### Deutschland:

Vision für Israel e.V.  
SEB-Bank München  
Konto: 1480 4332 00  
BLZ: 700 101 11

#### Aus dem Euro-Ausland:

Vision für Israel e.V.  
SEB-Bank München  
BIC (Swift-Adresse): ESS EDE 5F700  
IBAN: DE 29 700 101 11 1480 4332 00

Schweiz: Barry Segal Jerusalem / PC Konto: 90-84 373-1

#### Aktuelle Projekte:

- Terroropfer
- Arme und Bedürftige
- Aktion Schulranzen
- Neueinwanderer
- Medizinische Hilfsgüter
- Joseph-Lagerhaus